

1758

29. 10. 1920 Fr

Abreißkalender.

Ein Anonymus schickt mir folgende Karte:
„Jünglings-Verein Liebfrauen. — Wertter Freund,
Du bist hiermit freundlichst eingeladen zur General-
Versammlung heute Mittwoch, den 6. Oktober, abends
8 Uhr, im Vereinsaal. Tages-Ordnung: 1) Reorga-
nisation der Sparsassen-Mitglieder. 2) Reforma-

tion aller Sektionen des katholischen Jünglings-
vereins. N.B. Alle Mitglieder, die eine Ein-
ladung erhalten haben, sollen vollzählig er-
scheinen. — Da nach den bolschewistischen
Vorkommnissen einzelner Mitglieder
sämtliche Mitglieder des katholischen Jünglingsvereins
sich neu anmelden müssen, gelten alle diejenigen als
ausgeschlossen, die heute Abend der Versammlung
nicht bewohnen, oder sich nicht wenigstens schriftlich
entschuldigen. — Der Präses.“

Ich sah nach Empfang dieser Karte die Liste der
Vereine durch, deren Mitglied: Gründungs-, Ehren-,
aktives oder inaktives Mitglied ich bin, und fand,
daß ich meines Wissens dem katholischen Jünglings-
verein von Liebfrauen nicht angehöre. Die Karte war
offenbar an eine falsche Adresse gegangen.

Da ich sie aber nun einmal in Händen hatte, las
ich sie aufmerksam durch. Meine erste Empfindung war
aufrichtige Betrübniß darüber, daß in einem Verein,
der den sanften Namen Liebfrauen in seinem Titel
führt, der Bolschewismus Verheerungen anrichten
konnte. Da läge es doch viel näher, an Milch, Lieb-
frauenmilch, freudig dankbare Herzen, Sonnenschein
und blauen Himmel, als an Politik, Lenin und
Trotski und Sowjets und Zarenmord zu denken. Aber
der Bolschewismus ist wie Benzin, er dringt durch
die feinsten Ritzen bis in die zahnlosesten Jünglings-
vereine.

Es scheint sich da etwas abgespielt zu haben, wie
eine Palast- oder Kasernenrevolution. Jedenfalls
macht der Jünglingsverein dieselbe gründliche
Häutung durch, wie unsere Armee nach dem ersten
Putsch. Jedes Mitglied soll zunächst „vollzählig“ er-
scheinen, und sich dann neu anmelden. Später soll
dann die Bewegung historische Schwung annehmen.
Es ist auf eine Reformation aller Sektionen ab-
gesehen. Lutherischer Geist spukt offenbar in diesem
katholischen Jünglingsverein. Reformation! Das
füllt ein ganzes Zeitalter und ruft ein Echo großer
Namen nach: Zwingli, Luther, Calvin, Hutten,
Sickingen, Melanchthon usw. Der katholische Jüng-
lingsverein wird doch um Gottes willen nichts der-
gleichen im Echte führen und nicht den Teufel
Bolschewismus durch den Beelzebub Reformation
vertreiben wollen!

A
J Ein Einladung des Jünglings-Vereins
Liebfrauen

Am meisten gab mir zu denken, daß von den bolsche-
wistischen Vorkommnissen einzelner Mitglieder die
Rede geht. Über das bolschewistische Verhalten, bol-
schewistische Tendenzen oder bolschewistische Streiche
einzelner Mitglieder bräuhete man sich nicht auf-
zuregen, aber die bolschewistischen Vorkommnisse ein-
zelner Mitglieder lassen tief blicken. Wenn jemand
ein bolschewistisches Vorkommnis hatte, so bedeutet
das in seiner Person, seiner geistigen oder körperlichen
Individualität eine Revolution, einen Umsturz, einen
Aufruhr. Und gerade um den 6. Oktober herum war
die Traubenlese in Gang und man könnte sich daher

bolschewistische Vorkommnisse bei einzelnen Mit-
gliedern, die vielleicht zuviel „Sintsch“ gegessen
hätten, leicht erklären.

Wie dem auch sei, ich wünsche ihnen gute Besserung
und dem Jünglingsverein ein frisch fromm fröhliches
Gedeihen und einen wasserdichten Abschluß gegen
jede bolschewistische Gefahr.

Vendredi 29. 10. 1920